

Al-Kalim

Die Übungen für die Sieben Führenden Namen sind von Pir Zia gegeben worden, damit die gesamte Mitgliedschaft des Sufi-Ordens über aufeinander folgende Mondzyklen, beginnend mit dem Neumond, daran teilnimmt. Dies sind die Erläuterungen für den sechsten Namen, *al-Kalim*, der Gesprächspartner. Der vorangegangene Name war *al-Basir* – der All-Sehende.

Die Sieben Führenden Namen

Ich möchte eine Gruppierung der 99 Namen vorstellen, die von den alten Sufis als besonders wichtig hervorgehoben wurde. Es sind die Namen, die sich auf Aspekte des Bewusstseins Gottes beziehen. Die Sufis haben ihnen Priorität gegeben und sie die *asmâ' al-a'immat as-sab'a*, die sieben führenden Namen genannt. Es gibt hinsichtlich der Ordnung nach ihrer ontologischen Präzedenz eine Art Hierarchie unter den Namen. In dieser Hierarchie wird diesen sieben eine besondere Stellung gegeben. In der *Abode of the Message* haben wir im letzten Jahr nacheinander mit jedem dieser Namen gearbeitet. Dafür habe ich, basierend auf Murshids und Pir Vilayats Lehren und auf den Lehren der alten Sufis, zu jedem dieser Namen Übungen zusammengestellt. Ich hoffe, Sie können diese Namen in Ihrer Arbeit verwenden. Mit den meisten, denke ich, sind Sie ja bereits vertraut.

Zia Inayat Khan

Ya Kalim

Der siebte der sieben führenden Namen ist *Kalim*, der Gesprächspartner.

Al-Kalim ist der Sprecher, der Gesprächspartner. Der Atem des Erbarmens ist die *Nafs ar-Rahman*, das Verströmen leidenschaftlichen Verlangens – und das ist der Ursprung der Manifestation. Ibn 'Arabi sagte:

Die göttlichen Qualitäten erstickten im Schweigen der Ewigkeit, und daher war es ein Seufzer von Mitgefühl, der das Leben aus der Stille der Ewigkeit hervorbrachte und die Namen zum Ausdruck kommen ließ.

Aus unermesslich langem Anhalten des Atems wurde dieser freigesetzt als ein Seufzer des Verlangens, und als dieser befreite Atem den Mund des Kosmos erreichte – die Räumlichkeit, die Mündung des Universums -, da artikulierte sich dieser Seufzer als Rede, als Wort, so wie der Atem in unserer Aussprache zum Wort wird. Der Atem des Erbarmens, aus dem alle Manifestation hervorgeht, erschallt im Munde des Kosmos als der *Logos*, das göttliche Wort. In Resonanz hiermit hat die Materie sich geschaffen und neugeschaffen, bis sie schließlich die Gestalt der menschlichen – der sprechenden – Seele annahm. Das göttliche Wort, das im Munde des Kosmos ausgesprochen wird, erschallt, und die Materie selbst nimmt fortschreitend Gestalt an, immer komplexer, immer mehr organisch, bis sie im Schrein Gottes kulminiert, welcher der menschliche Körper ist und den höchsten Ausdruck des *Logos* bildet, der ewigen Rede. Das ist der Grund, weshalb die Sufis die menschliche Seele die *Nafs Natiqa* nennen, die sprechende Seele.

Der Mensch ist ein wunderbares Geschöpf. Er spricht durch einen Klumpen Fleisch.

Hazrat Ali

Welch ein Wunder ist es, dass dieser Fleischklumpen sich so klar ausdrückt und solche Höhen der Poesie erreicht.

Der Moment, da das kleine Kind zu sprechen beginnt, ist die Zeit, da sein Geist [spirit] sich geformt hat.

Pir-o-Murshid Inayat Khan

Murshid unterscheidet zwischen Seele und Geist [spirit]. Er möchte nicht sagen, dass die Seele sich zu dieser Zeit [erst] bildet, sondern dass die Seele sich mit dem Gemüt [mind] und dem Körper zusammengruppiert. Körper, Gemüt und Seele vereinigen sich, und auf diese Weise nimmt die Seele – der Geist [spirit], wie er sagt – Gestalt an.

Friedrich [Barbarossa], der Kaiser des Heiligen Römischen Reiches, machte ein Experiment, durch das er herausfinden wollte, was die ursprüngliche Sprache der Menschheit sei, die Natursprache, und ob diese das Hebräische oder das Lateinische sei. Er ließ einige Waisenkinder auf solche Weise aufwachsen, dass man sich um all ihre Bedürfnisse kümmerte – sie wurden gefüttert, gekleidet, gebadet, usw. -, aber ohne mit ihnen zu sprechen. Tragischerweise erbrachte das Experiment das Resultat, dass keines dieser Kinder überlebte. Sprache ist essentiell für unsere Menschlichkeit. Es ist undenkbar, ein Mensch zu sein ohne Sprache. In der Sprache geschieht es, dass die abstrakte Intelligenz begrenzt wird, denn unsere Sprache ist relativ. Wenn Sie mehr als eine Sprache kennen, dann können Sie natürlich die Begrenzungen in jeder gegebenen Sprache wahrnehmen. Eine bestimmte Sprache wird die Möglichkeit bieten, einen Gedanken oder eine Idee auszudrücken, die in einer anderen Sprache nicht artikulierbar sind. Alle Sprachen sind relativ, alle sind begrenzt, und auf diese Weise wird die vollkommene Intelligenz begrenzt. Aber es liegt an dieser Begrenzung, dass Bedeutung in einer besonderen Weise entspringen kann.

Intelligenz wird begrenzt, aber durch den selben Vorgang verkörpert sie sich auch. Was ursprünglich ein Segen für die herabsteigende Seele ist, was ihre Geistwerdung hervorbringt, ihre Manifestation als ein vollständiges Wesen – das führt aber schließlich dazu, dass man sich in Sprache verliert, dass die Sprache ihre Kraft einbüßt und der Wiederhall des göttlichen Logos immer weniger zu vernehmen ist im großen Lärm sinnlosen Geredes, in der postmodernen Kakophonie.

Übungen:

Wazifa:

Ya Kalimu¹

Fikr:

Sprache selbst erfordert zu ihrer Vervollkommnung Schweigen, und so ist der Fikr, den ich vorschlage, beim Ausatmen zu denken: "Sprache ist die Verkörperung von Intelligenz", und beim Einatmen: "Und Schweigen ist die Auferstehung von Sprache."

"Sprache ist die Verkörperung von Intelligenz, und Schweigen ist die Auferstehung von Sprache."

¹ Nähere Anweisungen für dieses Wazifa wurden nicht gegeben, auch nicht während Pir Zias Vortrag im Januar 2004 in Suresnes, wo er aus Zeitmangel diesen siebten Namen nur noch ganz kurz vorstellte. 'Ya Kalimu' bedeutet dasselbe wie 'Ya Kalim'. Sprachlich sind beide Formen korrekt, nicht jedoch 'Ya Kalimun', weil nach dem Vokativpartikel 'Ya' im Arabischen nicht die Endung 'un' steht, was die klassische Endung für undeterminierte Substantive im Nominativ wäre (vgl. 'Subuhun' und 'Quddusun' ohne vorangestelltes 'Ya'). Pir Vilayat hat die Endung 'u' nur in 3 Fällen verwendet: 'Ya Hayyo', 'Ya Wahido' und 'Ya Wahhabo', wobei das englische 'o' etwa wie ein deutsches 'u' klingt. [Dank an Musawwira und Munir für Hinweise.]

Sadhana

Schweigen zu bewahren, ist als *Sadhana*² sehr effektiv. Murshid bat Rabia Martin, täglich wenigstens eine halbe Stunde absichtlich zu schweigen, für eine festgesetzte Zeit jeden Tag vollständiges Schweigen zu bewahren. Wir alle haben eine Menge Verantwortlichkeiten im Leben, und besonders heutzutage - mit Mobiltelefon und E-Mail - ist es schwierig, das zu arrangieren, aber vielleicht ist es unter den gegenwärtigen Umständen um so wichtiger, Zeit für Stille zu reservieren. Und dann, wenn Sie nicht im Schweigen sind, spüren Sie nach, welche Wirkung Ihr Schweigen gehabt hat - auf Ihre Art zu sein, auf ihr Sprechen zu anderen Zeiten. Ich denke, Sie werden finden, dass es einen Unterschied macht.

Sadhana

Wenn Sie sprechen, betrachten Sie Ihre Worte als Inschriften auf der ewigen Tafel des Kosmos. Welche Beschriftung möchten Sie vornehmen?

Wenn Sie einen Kieselstein in einen Teich werfen, werden die kleinen Wellen immer weiter nach außen wandern, und am Ende wird der ganze Teich oder sogar der ganze Ozean von dem Kieselstein beeinflusst worden sein. Ebenso hat jedes Wort, das wir äußern, seine Wirkung - sogar noch, wenn es schon nicht mehr zu hören ist. Wir schreiben wahrhaftig etwas auf die ewige Tafel des Kosmos. Was ist es, was Sie [schreiben] wollen? Welchen Eindruck möchten Sie machen? Wie sollte Ihr Wesen diesen Kosmos abändern?

Ihnen ist eine Gelegenheit geschenkt worden: ein seltenes Privileg [zu bewirken], dass der Kosmos nicht einfach so bleibt wie er ist, sondern aufgrund Ihres Lebens anders wird. In welcher Weise aber wird er anders sein? Das hängt von Ihnen ab, und Ihr Reden ist eines der wichtigsten Instrumente, um einen Unterschied zu machen. Sprechen ist die Ausweitung Ihres Atems, der Ihr essentielles Leben ist.

Übersetzung:
Kaivan Plesken

² Sadhana: durch innere Arbeit und Konzentration etwas meistern.